

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ærarium Biblicum, Oder Tausend Biblische Sprüche**

**Hoffmann, Gottfried**

**Leipzig, 1706**

**VD18 11571195**

Das Fünffte Haupt-Stücke vom dem Heil. Abendmahle.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18456**

Das  
 Fünffte Haupt = Stücke  
 von dem  
 Heil. Abendmahle.

Das heilige Abendmahl ward  
 im Alten Testament fürge-  
 bildet.

742.

Die Väter r haben alle einerley  
 geistliche Speise gessen s / und haben  
 alle einerley geistlichen Tranc̄ ge-  
 truncken t. Sie truncken aber von  
 dem geistlichen Fels / der mit folget /  
 welcher war Christus u. 1. Cor. 10.  
 vers. 3. 4.

r Die Israeliten im alten Testamente /  
 s nemlich das Manna. Exod. 16 / 15. Wel-  
 ches darum eine geistliche Speise genennet  
 wird / weil es wunderbarer und übernatürli-  
 cher Weise vom Himmel gefallen / und weil

es

es auf die geistliche Seelen-Speise / Christum Iesum / gedeutet. Joh. 6 / 32. 33. welcher uns im Heil. Abendmahl mit seinem Fleische speiset / t nemlich das Wunder Wasser / das aus dem Felsen floß / Exod. 17. v. 9. Num. 20 / 13. welches ein geistlicher Trancf genennet wird / weil es übernatürlicher Weise aus dem harten Felsen entsprungen / und weil es auf den geistlichen Seelen-Trancf / Christum Iesum gedeutet / der uns mit seinem Blute im Heil. Abendmahl trancfct. u wie unsere Väter allesamt / so wol die Bösen / als die Frommen von dem Felsen-Wasser getruncken : Also haben sie auch der Figur und dem Fürbilde nach von dem geistlichen Fels / welcher sie durch die Wüsten leitete / Christo Iesu getruncken.

Ist nicht zu einem täglichen Mess-Opffer eingesetzt worden.

743.

Einen solchen hohen-Priester sollten wir haben / der da wäre heilig x / unschuldig y / unbefleckt z / von Sünden abgesondert a und höher / denn der  
Sim

Himmel ist <sup>b</sup>. Dem nicht täg-  
lich noth wäre <sup>c</sup>, wie jenen Ho-  
hen-Priestern <sup>d</sup>, zuerst für eigene  
Sünde Opffer zu thun, dar-  
nach für des Volckes Sünde <sup>e</sup>.  
Denn das hat er gethan ein-  
mahl <sup>f</sup> / da er sich selbst <sup>g</sup> opffer-  
te <sup>h</sup>. Ebr. 7, 26, 27.

w Und musten <sup>x</sup> in seiner Empfäng-  
niß und Geburt <sup>y</sup> in seinem ganzen Leben,  
z von allen Sünden befreyet, <sup>a</sup> der nie-  
mahls in die Zahl der Sünder kommen,  
b indem Er über alle Himmel aufgefahren,  
und sich zur Rechten der Majestät Gottes  
gesezet, <sup>c</sup> so oft des Volckes Sünden sol-  
ten versöhnet werden. Levit. 9, 7. <sup>d</sup> im Al-  
ten Testamente, <sup>e</sup> weil sie eben so wohl,  
als das andere Israelitische Volck, arme  
Sünder waren, und Versöhnung bedurff-  
ten. <sup>f</sup> das Opffer für die Sünde der Welt  
hat er einmahl gethan, <sup>g</sup> am Stamme des  
Creuzes, <sup>h</sup> und darff also solch Opffer  
Na nicht

nicht wiederholet werden. Dannenhero thun die unrecht, welche Christum in der Messe auf das neue täglich opffern wollen.

Soll nicht zerstückelt werden.

744.

Die Jünger des Herrn blieben beständig in der Apostel Lehre <sup>i</sup>, und in der Gemeinschaft <sup>k</sup>, und im Brodbrechen <sup>l</sup>, und im Gebete <sup>m</sup>. Apost. Gesch. 2, 42.

<sup>i</sup> Das ist, in der Lehre, welche die Apostel von Christo gelernet hatten, und dem Volcke vortrugen; Diese nahmen die übrigen Jünger mit Glauben an, und blieben dabey, <sup>k</sup> der Heiligen, im Glauben, in der Liebe, in Freundschaft, in diesem allen hielten sie sich fest zusammen, <sup>l</sup> das ist: Sie hielten das Heil. Abendmahl nach Christi Einsetzung mit Austheilung des gesegneten Brods, nicht ohne den gesegneten Kelch, I. Cor. 10/16, cap. 11, 26. Denn das Wort  
leig



¶ ihr sollt den edlen Trost des Evangelii nicht  
 den epicurischen Mast-Säuen, die sich in  
 dem Sünden-Kothe wälzen, fürhalten, noch  
 sie zum Gebrauch der H. Sacramenten kom-  
 men lassen. Hr. Luth. Säue sind/die ersoffen  
 sind in fleischlicher Lust, und das Wort nicht  
 achten. r durch Verachtung und Ver-  
 schmähung, s verfolgen und tödten, wie  
 die wütenden Hunde.

Desselben unwürdiger Ge-  
 brauch wird von Gott gestrafft.

746.

Darum sind auch so viel  
 Schwache und Krancken un-  
 ter euch, und ein gut Theil  
 schlaffen t. Denn so wir uns  
 selber richteten, so würden wir  
 nicht gerichtet u. 1. Corinth. II,  
 v. 30, 31.

Das

t Das ist: Weil bisher viel unter euch Corinthiern das Heil. Abendmahl unwürdig gebraucht haben; so hat euch Gott also gestrafft, daß ihrer viel unter euch krank darnieder liegen, theils auch durch eine allgemeine Seuche plötzlich dahin gestorben sind. u wenn wir selbst uns untersuchten, unsre Sünden erforschten, herzlich bereueten, und wahre Busse thäten; so könnten wir der Straffen, mit welchen uns Gott zur Busse und würdigem Gebrauche des Heil. Abendmahls treibet, gar wohl überhoben seyn. Aber weil wir das nicht thun, sondern sicher sind, so muß uns Gott durch solche Straffen aus dem Schlaffe aufwecken.

In demselben wird mit dem gesegneten Brod und Wein Christi wahrer Leib und Blut dargebracht, und mündlich empfangen.

747.

(Christus sprach bey der Einsetzung des Abendmahls:) Das w ist mein Leib <sup>x</sup>, der für euch gegeben wird <sup>y</sup>. = = Das <sup>z</sup> ist der Kelch, das Neue Testament <sup>a</sup> in meinem Blut <sup>b</sup>, das für euch vergossen wird <sup>c</sup>. Luc. 22, 19, 20.

w Was ihr in, mit und unter dem gesegneten Brod empfanget <sup>x</sup> den ich aus der Jungfrauen Maria an mich genommen, <sup>y</sup> in den Tod zur Vergebung der Sünden, <sup>z</sup> was ihr vermittelst des gesegneten Weins trincket, <sup>a</sup> das ist ein solcher Trank, damit der Gnaden-Bund Gottes in seinem Sohne gestiftet und bekräftiget wird, <sup>b</sup> von wegen meines Bluts, welches im Kelche zugegen ist, und aus demselben mit dem gesegneten Wein getruncken wird, <sup>c</sup> im Griechischen stehet: Welcher Kelch für euch vergossen, nemlich von wegen

gent des Bluts, so er begreift und in sich fasset.

Als eine lebendigmachende Speise.

748.

Christus sprach: Ich bin das lebendige Brod vom Himmel kommen<sup>d</sup>. Wer von diesem Brod essen<sup>e</sup> wird, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brod, das ich<sup>f</sup> geben werde / ist mein Fleisch<sup>g</sup>, welches ich<sup>h</sup> geben werde für das Leben der Welt<sup>i</sup>. Joh. 6. v. 51.

<sup>d</sup> Welches vom Himmel kommen, das ist: Von meinem himmlischen Vater der Welt gegeben worden ist, Joh. 3. vers. 16.  
<sup>e</sup> mit gläubigem Herzen es geniessen und seine Krafft in seiner Seelen empfinden wird.

Na 4

f den

f den Gläubigen zur ewigen Erquickung  
 und Ersättigung, g Dieser mein Leib,  
 h in den schmählichen Kreuz-Tod dahin,  
 i alle Menschen dadurch vom ewigen Tode  
 zu erlösen, und das ewige Leben ihnen zu er-  
 werben. NB. Der Spruch handelt zwar  
 nicht vom Sacramente des Brodes und  
 Weins, sondern nur von geistlichem Es-  
 sen und Trincken, das ist: vom Glau-  
 ben, daß Christus sein Blut vor uns ver-  
 gossen: Und solches Glauben oder geist-  
 liches Essen, geschiehet ohne Brod und  
 Wein: Doch sehen wir hteraus, daß Chri-  
 sti Leib und Blut, welches im Abendmahl  
 un r Brod und Wein genossen wird,  
 eine lebendig machende Krafft zugeschrieben  
 wird.

Nach dem Gebrauch des Heil.  
 Abendmahls soll man **GOTT**  
 danken.

749.

Dancket dem **HERN**, und  
 prediget seinen Namen, ver-  
 kündi-

kündiget sein Thun unter allen Völkern<sup>k</sup>; singet von ihm und lobet ihn, redet von allen seinen Wundern<sup>l</sup>. Psalm. 105. v. 1. 2.

k Verkündiget Gottes Güte auch andern, damit auch sie zur seligmachenden Erkenntniß kommen, l und also auch von dem herrlichen Wunder, daß er euch im Abendmahl mit seinem Leib und Blut speiset und träncket.

Und sich bemühen im Guten zu wachsen.

750

Wachset in der Gnade und Erkenntniß unsers HERRN und Heylandes IESU Christi<sup>m</sup>. Demselben sey Ehre nun und zu ewigen Zeiten<sup>m</sup>, Amen. 2. Petr. 3/18.

Na 5

m Das

Das geschieht durch (1) fleißige Betrachtungen des Wortes Gottes, (2) öfftern Gebrauch des heiligen Abendmahls, (3) gläubiges Gebet, (4) und tägliche Übung in der Gottseligkeit, auch durch unser Wachsthum im Guten werde sonst nichts als Gottes Ehre gesucht.



Zwey

Denn aus der Hölle ist hernach  
keine Errettung.

850.

Was hilffts dem Menschen,  
wenn er die ganze Welt <sup>c</sup> ge-  
wönne und nähme doch Scha-  
den an seiner Seelen? oder  
was kan der Mensch geben/  
damit er seine Seele wieder lö-  
se <sup>d</sup>? Matth. 16, 26.

<sup>c</sup> Aller Welt Güter <sup>d</sup> aus dem ewigen  
Verderben. Denn wenn die Seele ein-  
mal in die Hölle verstorffen worden ist, so kan  
sie mit keinem Gelde, wens auch noch so  
viel wäre, wieder daraus erlöset werden.

Das  
Andere Haupt-Stück  
von dem  
Christlichen Glauben.

\* \*

\*

Der erste Articul.

Ee 6

Von